

Rede von Werner Bab am 16. Mai 2006 im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin anlässlich des an ihn von der Frau Staatssekretärin Kisseler ausgehändigten und von dem Herrn Bundespräsidenten Köhler verliehenen Verdienstorden am Bande der Bundesrepublik Deutschland

Sehr geehrter Herr Dekan, sehr geehrte Frau Staatssekretärin, lieber Christian, liebe Freunde und Gäste

Auch wenn ich kein großer Redner bin so ist es mir doch sehr wichtig, ein paar Worte an Sie zu richten. Eigentlich bin ich immer noch fassungslos und sprachlos, dass ausgerechnet ich das Bundesverdienstkreuz verliehen bekomme. In meinen kühnsten Träumen hätte ich mir nicht vorstellen können, eine solch hohe Auszeichnung von unserem Staat zu erhalten.

Ich, der in meiner Jugend verfolgt und während meiner unfreiwilligen Haft in Auschwitz ausgebürgert wurde.

Ich bin sehr froh, dass ich wieder gerne in meine Heimat Deutschland zurückkam.

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin. Ich bitte Sie, meinen aufrichtigsten Dank an Herrn Bundespräsidenten Köhler für diese Würdigung zu überbringen.

Und nun lieber Christian zu Dir: als wir vor drei Jahren mit diesem Projekt begannen hatte keiner von uns gedacht, dass wir eine solch weltweite Resonanz erfahren würden.

Das ist ausschließlich Deinem unermüdlichen Einsatz und Engagement zu verdanken.

Ich möchte an dieser Stelle besonders an Deinen Einsatz in Auschwitz gemeinsam mit dem Bundespräsidenten bei 15 Grad Kälte und hohem, hohem Schnee erinnern.

Und dass ich hier stehe ist Dein Erfolg und dafür danke ich Dir von ganzem Herzen.

Darüber hinaus bedanke ich mich bei der Humboldt-Universität und dem Jüdischen Museum für die gesamte Unterstützung und unseren weiteren Sponsoren.

Mit jungen Menschen über das vergangene zu diskutieren – das war immer mein Traum.

Nach 60 Jahren ist er in Erfüllung gegangen. Über das große Interesse der heutigen Jugend bin ich sehr froh. Ich hoffe, dass ich einen kleinen Teil dazu beigetragen habe, gegen das Vergessen zu arbeiten, damit sich die Geschichte nicht wiederholt.

Allen nochmals meinen herzlichsten Dank.

Ich freue mich wenn Sie gemeinsam auf meinen heutigen Tag anstoßen würden.

Vielen Dank.